

Unterhaardter Rundschau

AKTUELL NOTIERT

Coronavirus: Lesertelefon zur Situation im Kreis



Silke Basenach ARCHIVFOTO: MEHN

BAD DÜRKHEIM. Silke Basenach, Leiterin des Gesundheitsamts in Neustadt, sowie Hygieneinspektorin Sandra Pfeifer informieren am morgigen Dienstag am RHEINPFALZ-Lesertelefon über die aktuelle Situation rund um Erkrankungen mit dem Coronavirus im Landkreis Bad Dürkheim und in der Stadt Neustadt. Die Expertinnen beantworten zwischen 10 und 11.30 Uhr Leserfragen unter der Telefonnummer 06322/945-240. |spk

Förderverein Dorfkirche plant Kalender „Obersülzen feiert“

OBERSÜLZEN. Erstmals hatte der Förderverein Dorfkirche Obersülzen für 2020 den Druck und Verkauf von Monatskalendern gewagt. Von 100 Exemplaren konnten etwas mehr als 80 Stück verkauft werden. Vom Erfolg angepornt, soll es auch 2021 Monatskalender mit Obersülzer Motiven geben. Dazu sucht der Verein Fotografien unter dem Motto „Obersülzen feiert“. Willkommen sind Bilder öffentlicher Veranstaltungen, vom Neujahrsempfang über Fastnacht, Maifeier, Spargelfest, Kirche im Grünen, Kerwe bis zu Martinsumzug und Weihnachtsfeiern. Sollten Kinder auf den Bildern zu erkennen sein, sei die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern erforderlich. Weitere Infos gibt es beim Fördervereinsvorsitzenden Kurt Mauntz, Telefon 06359/2519, oder bei Wolfgang Weber, Telefon 06359/9191722. Die erste Kalenderaktion plus zusätzliche Spenden brachten dem Förderverein 500 Euro ein, die der Dorfkirche, etwa für Renovierungen, zugute kommen. Jüngst wurden die Traufkästen auf der Süd- und Ostseite neu verkleidet. Finanziert hat dies der Förderverein mit über 3000 Euro. Wer zum Erhalt der Dorfkirche beitragen möchte: IBAN-Nummer DE83 5465 1240 0005 1863 82, Förderverein Dorfkirche Obersülzen. |gsp

HEUTE LOKAL

Rosen sollen auch Bienen erfreuen



180 Rosenstöcke hat die Kindenheimer Bauern- und Winzerschaft am Samstagmorgen entlang der Straße nach Bockenheim gepflanzt. **UNTERHAARDT**

Panne beim Stadtlauf

Wegen eines Fehlers an der Strecke sind nur die ersten drei Männer beim Stadtlauf in Eisenberg am Samstag die vollen zehn Kilometer gelaufen. **SPORT AM MONTAG**

SO ERREICHEN SIE UNS

UNTERHAARDTER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle

Kellereistr. 12 - 16
67433 Neustadt
Telefon: 06321 8903-0
Fax: 06321 8903-20
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 06321 3850146
Fax: 06321 3850186
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 06321 3850192
Fax: 06321 3850193
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 06321 3850383
Fax: 06321 3850384
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Hauptstr. 33 - 35
67269 Grünstadt
Telefon: 06359 9330-23
Fax: 06359 9330-16
E-Mail: redgru@rheinpfalz.de

Kunterbunter Sommertagsumzug



Begleitet von der TSG-Blaskapelle und dem Musikverein Gölheim mit flotten Rhythmen hat sich am Sonntag der Sommertagsumzug durch die Grünstadter Fußgängerzone geschlängelt. Von einer Kutsche winkten Bürgermeister Klaus Wagner (CDU) und WeingrÄfin Saskia I. Den Frühling symbolisierte ein reich mit Blumen bestückter Wagen der Jugendfeuerwehr, dem die Kleinen der Kita Sausenheim vorausliefen und die Winzlinge des katholischen Kindergartens St. Peter folgten. Alle Facetten des Sommers stellte mit unterschiedlichen Kostümen die Integrative Kindertagesstätte der Lebenshilfe dar, die mit der größten Gruppe vertreten war. „Wir haben diesmal die Eltern mitgenommen und sind allein 44 Erwachsene“, sagte Leiterin Waltraud Darting. Herbstlich mit buntem Laub und als Pilze kamen die Jungen und Mädchen der beiden Kitas aus Asselheim. Auch Caabi, das Maskottchen des Cabriobades Leiningerland, war dabei. Der Umzug zur Winterverbrennung im Nordring wurde eskortiert von der Freiwilligen Feuerwehr, die Bonbons von ihrer Oldtimer-Drehleiter in die Menge warf. |abf

Innenstadt als Besucher magnet

GRÜNSTADT: Dem sich ausbreitenden Corona-Virus zum Trotz ist der verkaufsoffene Sonntag in Grünstadt sehr gut besucht gewesen. Nach der Winterverbrennung gab es in der Fußgängerzone kaum ein Durchkommen. Auf dem Märzmarkt und in den Geschäften herrschte reger Betrieb.

VON ANJA BENNDORF

„Es kommt mir ein bisschen so vor, als sei Grünstadt das kleine gallsische Dorf“, sagt Niels-Holger Albrecht, Inhaber des Naturkostladens Herrlich beim Blick in die gut gefüllte Hauptstraße. Er habe nicht den Eindruck, dass weniger los sei als an anderen verkaufsoffenen Sonntagen. Natürlich dürfe man den neuen Krankheitsreger nicht auf die leichte Schulter nehmen, meint er, „aber man sollte die Kirche doch im Dorf lassen“. Der Einzelhändler begrüßt die Entscheidung der Stadt und des Wirtschaftsforums, die Veranstaltung nicht abzusagen.

In dieselbe Kerbe schlägt der Oberrheimer Winzer Stefan Müsel, der vor Optik Delker Wein anbietet: „Die Corona-Panik ist übertrieben. Ich kann auch nicht verstehen, weshalb das Mandelblütenfest in Gimmeldingen nicht stattfindet.“ Vor allem die widersprüchlichen Meldungen in den Medien könne er nicht nachvollziehen: „Unser Gesundheitsminister spricht eine Reisewarnung für Nordrhein-Westfalen aus, aber alle Bundesliga-Spiele laufen wie geplant.“

Lokalen Handel unterstützen
Timo Schumacher schlendert mit Frau und Kindern durch die Fußgängerzone. Die Kleinen knabbern noch an den Stabau-Brezeln. „Wir verbinden den Sommertagsumzug mit einem Bummel durch die Läden,

wobei wir vor allem nach Schuhen gucken werden“, erklärt er. Als Grünstadter wolle er mit seiner Familie den lokalen Handel unterstützen – Corona hin oder her. Er meide zwar derzeit Menschenansammlungen in der Halle, „aber hier ist es doch nett und das Wetter passt“.

„Wir gehen lieber nach Grünstadt als nach Frankenthal“, sagt Dieter Trefzer aus Laumersheim – auch jetzt. „Sollen wir uns zu Hause einsperren? Wir sind analoge Menschen, kaum digital unterwegs“, erläutert er. Es sei traurig, dass so viele Veranstaltungen abgesagt werden. Seine Frau Martina erzählt, dass sie bei einem Konzert in Ludwigshafen am Samstag am Eingang ihre persönlichen Daten einschließlich der Adresse angeben mussten, damit sie im Falle eines Falles kontaktiert werden könnten.

Der Geschäftsführer des Wirtschaftsforums, Ernst-Uwe Bernard, berichtet: „Einige Leute waren der Ansicht, wir sollten alles abblasen, weil sowieso keiner käme.“ Erfreut stelle er nun fest, dass das Gegenteil der Fall sei. Auch nicht davon abhalten, in ihrer Heimatstadt zusammen mit ihrem Mann Hubert auf Schnäppchenjagd zu gehen, ließ sich Ursula Eyrich. Sie winkt ab, als sie auf Corona angesprochen wird: „Die Hysterie wegen der Ansteckungsgefahr ist doch übertrieben.“ Da sie und ihr Mann vollberufstätig seien, komme ihnen ein verkaufsoffener Sonntag sehr gelegen.



Richtig was los war gestern beim verkaufsoffenen Sonntag in Grünstadt.

FOTO: BENNDORF

Lieber nicht auf den Betze

Dass dieser wie geplant stattfindet, ist für Verpflegungsstand-Betreiber Hans-Jürgen Roos vollkommen in Ordnung. „Es kann doch nicht sein, dass das ganze gesellschaftliche Leben zum Erliegen kommt“, meint er und dreht die Bratwürstchen auf seinem Rost um. Roos räumt jedoch ein, dass er am Vortag darauf ver-

zichtet habe, „auf'n Betze zu gehen“. Sigrid Schöneich ist überzeugt: „Wenn wir das Virus bekommen sollen, dann kriegen wir es.“ Man sollte schon auf eine gewisse Hygiene achten, sich aber nicht verrückt machen. „Wir wollten mal raus an die frische Luft und einen Kaffee trinken“, begründet ihr Mann Claus-Dieter, weshalb sie aus Stauff gekom-

men sind. Marco und Jennifer Bergmann machen gerade mit ihren kleinen Kindern ein Püschchen in der Eisdiele. Danach wollen sie durch die Läden bummeln. Der Grünstadter Familienvater sagt: „Wir sehen das alles eher gelassen. Und wenn ich mich in der Fuzo und auf dem Märzmarkt so umschaue, sind wir wohl nicht die einzigen.“

Joachim Specht führt den Altertumsverein

GRÜNSTADT: Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand – Zuckerfabrik-Ausstellung kommt gut an

Joachim Specht ist der neue Vorsitzende des Altertumsvereins Grünstadt-Leiningerland. Der bisherige zweite Vorsitzende und Sachverwalter erhielt bei der Mitgliederversammlung am Freitagabend 13-Ja Stimmen, bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme. Er löst Siegfried Zimmermann ab, der dieses Amt drei Jahre bekleidet hatte.

Zum neuen zweiten Vorsitzenden wählten die 15 anwesenden Mitglieder einstimmig Günter Herrmann. Ulrich Linnemann aus Bad Schwalbach, der zuvor der RHEINPFALZ mitgeteilt hatte, dass er für diesen Posten kandidieren wolle,

war bei der Versammlung nicht dabei. Zimmermann sagte dazu auf Anfrage, dass Linnemann nach einer Aussprache im Vorfeld der Mitgliederversammlung nicht mehr kandidierte.

Zimmermann ließ seine Amtszeit Revue passieren und betonte, dass ihm die Arbeit Spaß gemacht habe. „Ich trete aus Altersgründen zurück“, sagte der 80-Jährige, der sich bereit erklärte, das Amt des Sachverwalters zu übernehmen. „Ich hätte den Verein gerne ganz sauber überlassen. Es gibt noch Ecken, die angefasst werden müssen“, sagte Zimmermann und verwies dabei auf die noch lückenhafte Archivierung. Er berichtete zudem über vie-

le Aufräumaktionen und das knappe Budget des Vereins. „Wir mussten warten, bis die Mitgliederbeiträge eingegangen waren, erst dann konnten wir Ausstellungen realisieren“, so Zimmermann.

Der neue Vorsitzende Joachim Specht sagte, er könnte sich zusätzlich eine Dauerausstellung vorstellen, einen Überblick über die Geschichte Grünstadts und der Umgebung. „Somit also aus jeder Zeitepoche etwas“, schlug Specht vor. Wechselausstellungen seien schön und sinnvoll, man müsse aber bedenken, dass man dazu immer ausreichend Helfer benötige. Dies sei nur ein Denkanstoß, erklärte der Vorsitzende, der gerne verschiede-

ne Exponate, wie Gemälde von Johann Conrad Seekatz, dauerhaft in der Ausstellung sehen würde. Diese nur ab und zu herauszuholen, dazu seien sie zu schade, argumentierte Specht.

Volker Eich, der als Schriftführer fungierte, sich aber nicht mehr zur Wahl stellte, gab einen Überblick über das vergangene Jahr. 1680 Besucher hätten 2019 das Museum, das an 115 Tagen geöffnet war, den 21 Themenführungen und vielen Vorträgen, die alle gut angekommen seien. Am vergangenen Sonntag seien sogar über 40 Besucher da gewesen, um sich die Sonderausstellung über die Geschichte der Zu-

ckerfabrik Offstein anzuschauen. Besonders diese Ausstellung sei ein Besuchermagnet, niemand habe mit so viel positiver Resonanz und so großem Interesse gerechnet. Die neun Schautafeln seien selbsterklärend. Zwar müsse man viel lesen, aber die Ausstellung sei wirklich gut gemacht, lobte Eich.

DER VORSTAND

Vorsitzender Joachim Specht, zweiter Vorsitzender Günter Herrmann, Schriftführerin Anja Rudolf, Kassiererin Gudrun Müller, Sachverwalter Siegfried Zimmermann, Beisitzer Doris Schweizer, Anna Specht und Heinz Ludwig Bender, Kassenprüfer Albrecht Schilling, Volker Eich.